



Presseerklärung des Sicherheitsrats zur Situation in Afghanistan

NEW YORK, 24. Mai 2022 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre tiefe Besorgnis über die zunehmende Aushöhlung der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten der Frauen und Mädchen in Afghanistan durch die Taliban, unter anderem die Einschränkung des Zugangs zu Bildung und Beschäftigung, der Bewegungsfreiheit und der vollen, gleichberechtigten und konstruktiven Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben, und betonten, dass diese Einschränkungen den Erwartungen der internationalen Gemeinschaft und den von den Taliban gegenüber dem afghanischen Volk eingegangenen Verpflichtungen zuwiderlaufen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats äußerten ferner ihre tiefe Besorgnis angesichts der Ankündigung der Taliban, dass alle Frauen in öffentlichen Räumen und in den Medien ihr Gesicht bedecken müssen und das Haus nur in Notfällen verlassen dürfen und dass Verstöße gegen diese Anweisung zur Bestrafung ihrer männlichen Verwandten führen werden. Sie äußerten sich außerdem besorgt über die Entscheidung der Taliban, mehrere wichtige nationale Institutionen aufzulösen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Taliban auf, die Politikmaßnahmen und Praktiken, die derzeit die Menschenrechte und die Grundfreiheiten der afghanischen Frauen und Mädchen einschränken, rasch rückgängig zu machen. Außerdem forderten sie die Taliban erneut zur Einhaltung ihrer Zusagen auf, die Schulen ohne weitere Verzögerung wieder für alle Schülerinnen zu öffnen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ferner ihre tiefe Besorgnis über die instabile Lage in Afghanistan, einschließlich der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und sicherheitspolitischen Herausforderungen und ihrer Auswirkungen auf das Leben der afghanischen Bevölkerung, und insbesondere über die anhaltenden Terroranschläge auf Zivilpersonen und zivile Infrastrukturen in ganz Afghanistan, auch in den Gemeinschaften religiöser Minderheiten, sowie über den Anbau und die Herstellung illegaler Drogen und den Handel damit.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats brachten ferner ihre tiefe Besorgnis über die katastrophale humanitäre und wirtschaftliche Lage in Afghanistan zum Ausdruck, stellten fest, dass die humanitären Hilfsmaßnahmen und andere Aktivitäten zur Deckung der menschlichen Grundbedürfnisse in Afghanistan verstärkt werden müssen, betonten, dass es für eine wirksame Erbringung humanitärer Hilfe erforderlich ist, dass alle Akteure dem gesamten humanitären Personal, einschließlich Frauen, vollen, sicheren und ungehinderten humanitären Zugang gewähren, und stellten ferner fest, dass zur Bewältigung der erheblichen Herausforderungen, vor denen die afghanische Wirtschaft steht, beigetragen werden muss, unter anderem durch Maßnahmen zur Wiederherstellung des Banken- und Finanzsystems und durch Bemühungen, die Verwendung der Vermögenswerte der Zentralbank Afghanistans zum Nutzen des afghanischen Volkes zu ermöglichen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats ersuchten die Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA), die Lage weiterhin genau zu beobachten und darüber Bericht zu erstatten, und ersuchten die Sonderbeauftragte des Generalsekretärs, im Einklang mit dem Mandat der UNAMA auch weiterhin mit allen maßgeblichen afghanischen politischen Akteuren und Beteiligten, einschließlich der zuständigen Behörden, über diese Fragen zu sprechen und den Sicherheitsrat über die Fortschritte unterrichtet zu halten.

22-07877 (G)

